

**Einfache Anfrage Widmer-Mosnang:
«Sind die Personalkosten bei den Spitälern planbar?»**

Der Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen hat Anfangs März für das Jahr 2018 einen konsolidierten Verlust von 4 Mio. Franken bekanntgeben müssen. Trotz einer Steigerung bei den stationären und ambulanten Patientenzahlen haben alle vier Spitalverbunde betriebswirtschaftliche Sorgen. Die Weiterentwicklung der St.Galler Spitallandschaft wird zu einer immer grösser werdenden Herausforderung.

Das Gesundheitswesen im Allgemeinen und die Spitäler im Besonderen sind personalintensiv. Die Personalkosten der Spitalverbunde machten im Jahr 2018 mehr als 65 Prozent des gesamten Aufwandes aus. Die Personalkosten werden deshalb auch in den kommenden Jahren die Ergebnisse der Spitalverbunde massgebend beeinflussen.

Arbeitsrechtliche Unsicherheiten, ausserordentliche Zahlungen in die Pensionskasse und relativ starre personalrechtliche Vorgaben des Kantons erschweren eine verlässliche und langfristige Planung der Personalkosten unserer Spitäler. Aufhorchen lässt auch die Einfache Anfrage 61.19.14 «Umkleidezeit ist Arbeitszeit! Oder?». Darin fordert eine Kantonsrätin, dass die Umkleidezeit des Personals als Arbeitszeit angerechnet werden müsse. Nach ihrer Berechnung müssten allein beim Kantonsspital St.Gallen je Jahr 320'000 Arbeitsstunden zusätzlich bezahlt werden. Das würde jährliche Mehrkosten von mehr als 12 Mio. Franken verursachen. Würde diese Forderung in allen Spitalverbunden umgesetzt, würde sich das jährliche Defizit der vier Spitalverbunde stark erhöhen. Diese Tatsache, aber auch die vielen offenen Fragen, verunsichern Personal gleichermassen wie die Verantwortlichen des Spitalverbundes und die Politik.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind die zusätzlichen Kosten je Jahr für die Spitalverbunde, wenn die Forderung nach einer bezahlten Umkleidezeit umgesetzt wird?
2. Besteht ein Benchmark bei den Löhnen von öffentlichen und privaten Spitälern im Kanton St.Gallen und wenn ja, wo liegen die wesentlichsten Unterschiede?
3. Wo stehen die St.Galler Spitalverbunde mit ihren Löhnen im Vergleich zu den umliegenden Kantonen und gibt es zuverlässige Vergleichszahlen für die verschiedenen Personalkategorien?
4. Gibt es Änderungsbedarf bei der Kaderarztverordnung und wird darauf geachtet, dass beispielsweise keine falschen Lohnanreize Richtung Mengenwachstum gesetzt werden?»

26. März 2019

Widmer-Mosnang